

Biotopname Ried-Gebüschkomplex etwa 1,3 km südöstlich von Lüttenhagen		X		TK10 0 6 0 8 - 2 2 1 - 4 0 0 3		Biotop-Nr. 	
Standort / Geologie Verlandungs-/Versumpfungsmoor innerhalb d. Endmoräne				Anschluß in TK 			
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder 3 2 0				Film-Nr. Luftbild-Nr. 2 1 2			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz		Gemeinde / Stadt Feldberger Seenlandschaft		Bild-Nr. 0 0 1 1			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 20055				Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. 1 ND GLB FnB Wald-Totalreservat					
Hauptcod.		Nebencode					
Code V W N		V G S		V G R			
% 6 0		3 0		1 0			
Vegetationseinheiten Sumpfcalle-Grauweiden-Gebüsch, Sumpfreitgras-Ried, Sumpfseggen-Ried							
Habitate + Strukturen							
Beschreibung / Besonderheiten Ca. 1,15 km nordwestlich von Neuhoof liegt im nördlichen Randbereich der Pommerschen Hauptendmoräne eine kleinere vermoorte Mulde mit einem Versumpfungs-/Verlandungsmoor. Es weist Ansätze für ein Kesselmoor auf. Die Moorentwicklung wurde über einen längeren Zeitraum durch eine Entwässerung über einen Graben unterbrochen oder zumindest gestört. Der Graben wird nicht mehr unterhalten. In der Randzone (angedeuteter Laggsaum) kann das Wasser längere Zeit über Flur stehen. Im Zentrum war das Moor relativ gut begehbar. Der größere Teil des Moores wird von einem Sumpfcalla-Grauweiden-Gebüsch mit relativ wenigen Torfmoosen eingenommen. Daneben hat sich ein Sumpfcalla-Sumpfreitgras-Ried mit Torfmoosen und einigen Grau-Weiden ausgebildet. Im Südteil des Moores wächst auch ein Sumpfseggen-Dominanzbestand, in dem ebenfalls Calla palustris vorkommt. Umgeben wird das Moor von einem Buchen-Mischwald.							
Wertbestimmende Kriterien							
X Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge					
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter					
X typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
Struktur- und Habitatreichtum							
Gefährdung Bei gleichbleibend hohen Wasserständen keine Gefährdung							
					keine Gefährdung		
Empfehlung keine							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		6		0		8		-		2		2		1		-		4		0		0		3	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ k Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ k naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
												☐ g Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung								k g					
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ g Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g																☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Calamagrostis canescens Calla palustris Salix cinerea Thelypteris palustris																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Agrostis canina Agrostis stolonifera Betula pubescens Carex acutiformis Carex canescens Epilobium palustre Equisetum fluviatile Galium palustre Iris pseudacorus Juncus effusus Lycopodium europaeus Lysimachia vulgaris Lythrum salicaria <u>Potentilla palustris</u> Scutellaria galericulata Solanum dulcamara																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 10.09.2006													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Voigtländer																Foto: 1								Folgeseiten: 0					